

8.8 Grüngürtel

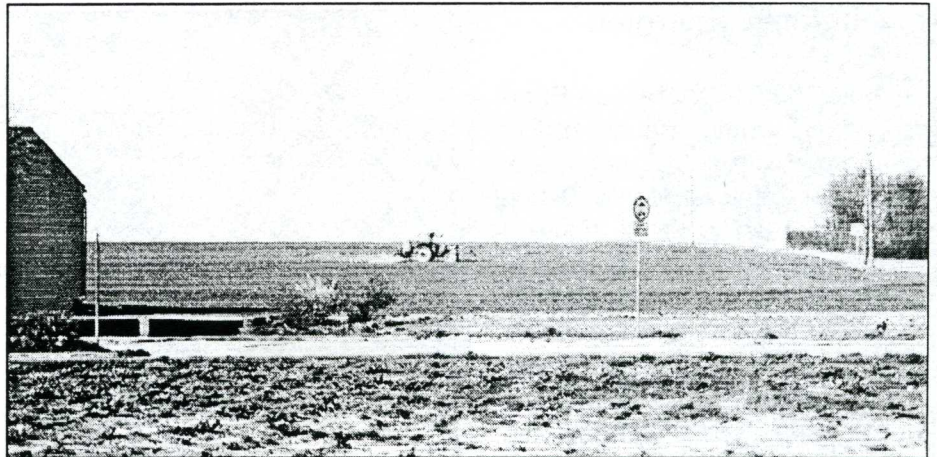
Um einen harmonischen Übergang des Siedlungsrandes zu den unmittelbar angrenzenden strukturarmen Ackerbauflächen der Umgebung zu schaffen, wird die Anlage eines Grüngürtels um Hemmerden empfohlen. Dieser soll im wesentlichen aus einem 3 - 5 m breiten, wegbegleitenden Streifen aus standortheimischen Bäumen und Sträuchern bestehen und als Strauch- und Baumhecke oder Baumreihe angelegt werden. Der notwendige Pflanzraum hierfür wird allerdings meist nur dann zur Verfügung stehen, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, einen entsprechend breiten Randstreifen aus der ackerbaulichen Nutzung zu nehmen. Langfristiges Ziel ist die Schaffung eines weitgehend geschlossenen Grüngürtels um Hemmerden. Die Realisierung wird man allerdings schrittweise vollziehen, in dem Maße wie Flächen verfügbar werden. Ein geschlossener Grüngürtel lädt nicht nur zu Rundwanderungen um Hemmerden ein. Er besitzt teilweise auch eine wichtige Funktion als Windschutz und als Retentionsraum für unkontrolliert ablaufende Oberflächenwässer bei Starkregen (Schutz vor Überschwemmungen). Darüber hinaus stellt er im Biotopverbund ein wichtiges Refugium für Tier- und Pflanzenarten in einer ansonsten ausgeräumten Landschaft dar.

Zur Ergänzung der vorhandenen Ortsrandstrukturen werden im wesentlichen folgende Einzelmaßnahmen vorgeschlagen (von Nordosten im Gegenuhrzeigersinn):

Am Nordrand des geplanten Neubaugebietes in Richtung Lindenhof im Nordosten von Hemmerden wird die Anlage eines unbefestigten Weges von etwa 2 m Breite vorgeschlagen. Dieser Weg wird im Norden von einem 1,5-2 m breiten und



Die Wirtschaftswege sind auch wichtig für die Naherholung, derzeit aber unattraktiv



Ausgeräumte, strukturarme Landschaft grenzt direkt an den Siedlungsbereich an

